



KLANGREISEN: CEMBALO & ORGEL plus SAXOPHONQUARTETT

Es sei das menschlichste aller Instrumente, urteilte der französische Komponist Hector Berlioz einst, als er das Saxophon zum ersten Mal hörte. Im einzigartigen Zusammenspiel mit dem Cembalo und der Orgel erklingen die Holzbläser in selten zu hörender Besetzung.

Gemeinsam mit dem renommierten niederländischen Cembalisten Léon Berben führt das Pindakaas Saxophon Quartett die „Suite for Harpsichord and Saxophone Quartet“ des englischen Komponisten Colin Cowles auf. Das 1979 komponierte Werk bietet eine einzigartige Klangkombination: komponiert im Barockstil, enthält sie kontrastierende Sätze, unterbrochen von kurzen Rezitativen auf dem Solo-Cembalo. Cowles Suite ist dabei eine humorvolle Reminiszenz an die Barockzeit und zugleich ein unterhaltsam geschriebenes Stück für diese ungewöhnliche Besetzung, bei dem es hier und da ein wenig nach der legendären Miss Marple-Filmmusik klingt.

Das Programm „Klangreisen“ stellt außerdem Originalmusik von Johann Sebastian Bach der spannenden Bearbeitung für Saxophonquartett gegenüber. Die abwechslungsreiche musikalische Reise durch drei Jahrhunderte bietet darüber hinaus Sololiteratur für Orgel und Cembalo, u. a. von Carl Phillip Emanuel Bach, Giacomo Puccini und Andrea Luchesi sowie mitreißende Bläserkammermusik von Jacques Ibert, Aaron Copland und Kurt Weill.

Der Cembalist Léon Berben wurde 1970 in Heerlen (Niederlande) geboren und lebt in Köln. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von Gustav Leonhardt. Er schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab und darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Frechweg virtuos vereint das **Pindakaas Saxophon Quartett** aus dem Ruhrgebiet auf der Bühne mit Barockmusik und Klassik und jetzt mit einem Cembalosolisten vielfältige Musikwelten. Der noble und feine Ton ist ein Markenzeichen des Pindakaas Saxophon Quartetts. Seit 35 Jahren tritt das Klassikensemble europaweit auf. Mit einem guten Schuss Humor taufte sich die Musiker auf den niederländischen Namen „Pindakaas“ (Erdnussbutter). So weht in den unterhaltsam moderierten Konzerten stets ein frischer musikalischer Wind!

Léon Berben, Cembalo und Orgel

www.leonberben.org

Pindakaas Saxophon Quartett:

Thorsten Floth - Sopransaxophon

Guido Grospietsch - Altsaxophon

Anja Heix - Tenorsaxophon

Matthias Schröder - Baritonsaxophon

www.pindakaas.de

KLANGREISEN: Cembalo & Orgel plus Saxophonquartett

- Johann Christoph Kellner (1736-1803): Fantasie del Sigre: Kellner**
- Johann Seb. Bach (1685-1750): Contrapunctus 1, aus: Kunst der Fuge BWV 1080**
(Bearbeitung für Saxophonquartett: Friedemann Graef)
- Johann Seb. Bach: Contrapunctus 1, aus: Kunst der Fuge BWV 1080**
(Orgel solo)
- Carl Phillip E. Bach (1714-1788): Andante con Tenerezza, aus: Sonata A-Dur, Wq 65/32**
- Aaron Copland (1900-1990): Three Excerpts from „Our Town“
for Saxophone Quartet (1940)**
- Story of Our Town
- Conversation at the Soda Fountain
- The Resting-Place on the Hill
- Colin Cowles (*1940): Suite for Harpsichord and Saxophone Quartet (1979)**
- Prelude (Recitative 1)
- Intermezzo (Recitative 2)
- Saraband (Recitative 5)
- Fugue – Gigue
- François Couperin (1668-1733): - Rondeau „Les Moissonneurs“ (Die Schnitter)**
(Bearbeitung für Saxophonquartett: Mordechai Rechtman)
- Sarabande
(Bearbeitung für Saxophonquartett und b.c.: Gordon Lewin)
- Jacques Ibert (1890-1962): Aus: „Histoires“**
- La meneuse de tortues d'or
- Le petit ane blanc
- Bajo la mesa
- Giacomo Puccini (1858-1924): - Due Sonata in G**
- Sonata in A
- Sonata in D
- Andrea Luchesi (1741-1801): Sonata in C**
Allegro – Andante – Allegro
- Kurt Weill (1900-1950): Aus: Die Dreigroschenoper**
- Tango
- Mackie Messer Song

Léon Berben, Cembalo und Orgel

Pindakaas Saxophon Quartett:

Thorsten Floth: Sopransaxophon

Guido Grospietsch: Altsaxophon

Anja Heix: Tenorsaxophon

Matthias Schröder: Baritonsaxophon

KLANGREISEN: Cembalo & Orgel plus Saxophonquartett **- Die Musiker -**



V.l.n.r.: Anja Heix, Thorsten Floth, Léon Berben, Guido Grospietsch und Matthias Schröder
(Foto: M. Schröder 2023)

Léon Berben (Cembalo, Orgel)

Geboren in Heerlen, Niederlande, darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der Alten Musik-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Seine Solo-CD-Aufnahmen auf historischen Orgeln und Cembali wurden von der Fachpresse hoch

gelobt und mehrfach ausgezeichnet, so mit dem „Diapason d’Or“, dem „Choc“ von Le Monde de la Musique und dem Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik. Berben studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von Gustav Leonhardt sowie bei Rienk Jiskoot, Ton Koopman und Tini Mathot. Er schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab. Von 2000 bis zur Auflösung des Ensembles 2006 war er Cembalist bei Musica Antiqua Köln unter Dirigent Reinhard Goebel. Seither verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere und konzertierte bei renommierten internationalen Festivals, z. B. Klavier Festival Ruhr, Internationales Orgelfestival Haarlem, Schleswig Holstein Musik Festival, Bodensee Musikfestival, Rheingau Musikfestival, Bach Festival Montréal, Lucerne Festival oder Festival de Música Antiga de Barcelona. Léon Berben lebt in Köln und ist Titular-Organist an der historischen Orgel der St.-Andreas Kirche in Ostönnen, nach derzeitigem Forschungsstand eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt (ca. 1425/1722).

www.leonberben.org

PINDAKAAS SAXOPHON QUARTETT:

Thorsten Floth (Sopransaxophon)

Geboren in Rheine, studierte Saxophon an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Münster, bei Wolfgang Bleibel und Simone Otto. Bereits im Studium galt seine besondere Vorliebe dem Saxophonquartett. Seit Mitte der 1990er Jahre arbeitet er als freischaffender Musiker. Sein musikalisches Betätigungsfeld erstreckt sich neben dem Saxophonquartett und weiteren Kammermusikformationen über das Symphonieorchester, Jazz- und Bigbands, bis hin zu Rockbands. Thorsten Floth spielt bundesweit bei Musical- und Theaterproduktionen und ist außerdem ein gefragter Musikpädagoge.

Guido Grospietsch (Altsaxophon)

Geboren in Duisburg, erhielt seinen ersten Unterricht an der Folkwang Musikschule bei Remy Filipovitch und parallel an der Niederrheinischen Kunst- und Musikschule Duisburg. Dort wurde er mit dem Förderpreis der Köhler-Osbahr-Stiftung ausgezeichnet. Später studierte er Musik an der Universität Duisburg bei Theo Jörgensmann. Privatunterricht bekam er vom New Yorker Jazzsaxophonisten Jesse Bennett, er absolvierte einen Meisterkurs des Raschèr

Saxophone Quartet. Grospietsch arbeitet als freier Musiker, Fotograf und Musikpädagoge und leitet mehrere Ensembles, darunter die „BigBang Saxophones“.

Anja Heix (Tenorsaxophon)

Geboren in Essen, studierte Musik an der Folkwang Universität der Künste bei Prof. Hugo Read (Saxophon) und Prof. Pierre W. Feit (Oboe). Dort absolvierte sie auch ihr Konzertexamen. Sie war Orchestermusikerin an den Theatern in Duisburg, Münster, Aachen und Wuppertal. Regelmäßig spielt sie im Orchester des Landestheaters Detmold. Anja Heix ist als Multiinstrumentalistin (Oboe, Saxophon, Querflöte, Klarinette) bundesweit an verschiedenen Musicalhäusern und Theatern tätig. Sie spielte bei Starlight Express, Phantom der Oper und Les Misérables. Außerdem ist sie Studiomusikerin und Musikpädagogin.

Matthias Schröder (Baritonsaxophon)

Geboren in Oberhausen, erhielt erst Klavier-, dann Klarinetten- und Saxophonunterricht. Er belegte Meisterkurse des Berklee Colleges of Music. Parallel zur seiner Tätigkeit als Musiker studierte Schröder Geschichte und Publizistik in Bochum und Münster. Er promovierte an der Universität Münster. Mit einem Stipendium der Bertelsmann-Stiftung absolvierte er Fortbildungen für Musikkritiker. Matthias Schröder arbeitet als Musiker, Kulturjournalist und Musikdramaturg. Er ist außerdem Künstlerischer Leiter der Konzertgalerie Bagno in Steinfurt, dem ältesten freistehenden Konzertsaal Europas, und unterrichtet seit 2015 als Professor für Musikmanagement an der Hochschule für Musik Detmold.

www.pindakaas.de